

DIE HAUPTPERSONEN DIESER GESCHICHTE:



Leo

Leo ist Maler, aber er ist auch ein leidenschaftlicher Koch.

Seine Kneipe „Leo & Co.“ ist ein gemütliches Lokal, in dem man gut und preiswert essen kann.

Im Moment liegt er mit einer schweren Grippe im Bett. Er hat richtig schlechte Laune, aber viel Zeit zum Nachdenken.

Gertrude Sommer

Alle nennen sie nur Oma Trude. Sie ist Annas Großmutter und sehr fit.

In dieser Geschichte übernimmt sie die Rolle der Küchenchefin in Leos Kneipe. Und alle sind sehr zufrieden! Fast alle ...



Benno

Benno wohnt bei Leo im Haus, über der Kneipe. Weil er Leo manchmal hilft, muss er nicht viel Miete bezahlen.

In dieser Geschichte muss er Oma Trude beim Kochen helfen. Kochen gehört nicht zu Bennos Stärken, aber Oma Trude hat alles unter Kontrolle.

Klaus Meier

Klaus Meier ist Leos bester Freund. Zusammen mit seiner Tochter Veronika hat er die KFZ-Werkstatt „Meier & Meier“.

Er trainiert für den Stadtmarathon und ist auf Diät. Klaus Meier hat gute Nerven, aber in dieser Geschichte kommt er an seine Grenzen.



Veronika Meier

Veronika lebt und arbeitet bei ihrem Vater und erzieht ihre kleine Tochter Iris allein.

In dieser Geschichte hilft sie ihrer besten Freundin Anna bei „Leo & Co.“. Und sie organisiert nebenbei auch noch den Fan-Club für den Stadtmarathon.

Anna

Anna ist Studentin und jobbt in Leos Kneipe.

Sie wohnt bei ihrer Oma Gertrude Sommer und erlebt ihre Großmutter diesmal als perfekte Managerin.



„Platz da!“

Anna bringt ein Tablett mit Frühstücksgeschirr in die Küche.

„Uff! Ist das schwer!“

„Warte einen Moment. Die schweren Tablett kann ich doch tragen.“

Benno steht an der Kaffeemaschine.

„Ist schon okay. Ich räume noch die Geschirrspülmaschine ein und dann muss ich los. Es ist schon halb elf. Um 11 Uhr muss ich in der Uni sein.“

„Was, schon halb elf? Wo Leo bloß bleibt?“

„Den kannst du ja gleich aufwecken! Tschüs, Benno!“

„Tschüs, Anna!“

Benno geht in die erste Etage. Leo hat seine Wohnung direkt über dem Lokal. Eigentlich ist Leo Maler. Aber vor ein paar Jahren hat er sein Hobby zum Beruf gemacht: Er ist auch ein leidenschaftlicher Koch! Sein Lokal heißt „Leo & Co.“. Er kocht, er malt und manchmal macht er Ausstellungen.

Das Lokal öffnet täglich um 9 Uhr. Von neun bis elf gibt es Frühstück. Die Frühschicht machen meist Anna und Benno. Leo beginnt erst um 10 Uhr und bereitet das Mittagessen vor: Ab 12 Uhr gibt es täglich drei Gerichte.

„Hallo? Hallo, Leo!“
Benno klopft an die Tür.
Niemand antwortet.
Er öffnet die Tür. Leo sperrt nie ab.
In der Wohnung ruft Benno noch einmal:
„Leo! Leo, aufstehen! Es ist gleich elf.“
„Hier bin ich.“
Benno hört eine schwache Stimme aus dem Schlafzimmer.
Vorsichtig öffnet er die Tür.

„Entschuldigung, Leo, es ist gleich elf.“
„Schon gut, Benno. Ich kann heute nicht. Ich bin völlig kaputt!¹“
„Was ist los? Was fehlt dir?“
„Keine Ahnung. Ich glaube, ich bin krank. Ich habe sehr geschwitzt heute Nacht.“
„Hast du Fieber?“
„Ja! 39,5. Und mir tut alles weh.“
„Hm, klingt nach Grippe. Du solltest zum Arzt gehen.“
„Um Himmels willen! ‚Wer zum Arzt geht, wird krank!‘, hat meine Großmutter immer gesagt.“
Leo lacht. Aber das Lachen wird schnell zum Husten. ➤ Ü1
„Und was machen wir jetzt?“, fragt Benno ziemlich ratlos.
„Ich bin bald wieder fit! Ich nehme ein paar Tabletten, trinke Tee und morgen geht’s schon besser.“
„Und heute Mittag?“
„Ach so. Um zwölf kommen die ersten Gäste. Dann muss Anna heute kochen!“
„Anna ist in der Uni“, unterbricht Benno.
„Dann du!“

1 *völlig kaputt sein*: hier: ugs. für *sehr müde und erschöpft sein, mit der Kraft am Ende sein*



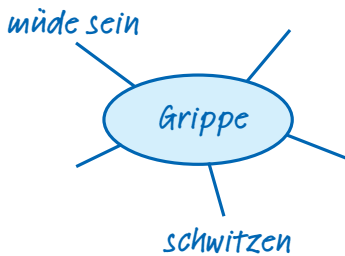


KAPITEL 1

1a Was wissen Sie über Leos Lokal?

Name des Lokals	Chef	Personal	Arbeitszeiten

1b Leo hat eine Grippe. Was fehlt ihm? Ergänzen Sie. Welche Krankheiten kennen Sie noch? Sammeln Sie.



2 Leo braucht Hilfe. Schreiben Sie einen kurzen Dialog und spielen Sie.



Frau Sommer: „Sommer!“

Leo: „Hallo, Frau Sommer! Hier ist Leo.“

Frau Sommer: „Ach, Leo! Anna ist nicht zu Hause. Sie ist in der Uni.“

Leo: „Ich möchte gar nicht mit Anna sprechen, Frau Sommer. Ich möchte mit Ihnen sprechen.“

Frau Sommer: _____

A HAUSMANNSKOST

Unter Hausmannskost versteht man ganz allgemein deftige, nahrhafte und traditionell zubereitete Gerichte. Die typische Hausmannskost ist



einfach, üppig und wird aus eher preiswerten Zutaten zubereitet. Oft sind es Fleischgerichte wie unterschiedliche Braten mit hohem Fettgehalt und dicken Soßen und mit Beilagen wie Kartoffeln, Klößen, Nudeln, Kraut oder Kohl. Der bayerische Schweinebraten mit Knödeln (Klößen) zum Beispiel ist klassische Hausmannskost. Der Name kommt daher, dass früher der Hausherr oder allgemein die Männer am Tisch nicht nur größere Portionen bekommen haben, ihr Essen

war auch reichhaltiger. D.h. auf ihrem Teller war zum Beispiel eine größere Portion Fleisch als auf den Tellern der anderen Familienmitglieder.

1 Was ist typisch für Hausmannskost? Notieren Sie.



2 Gibt es bei Ihnen auch so etwas wie „Hausmannskost“? Kennen Sie typische Gerichte?

Bei uns ...